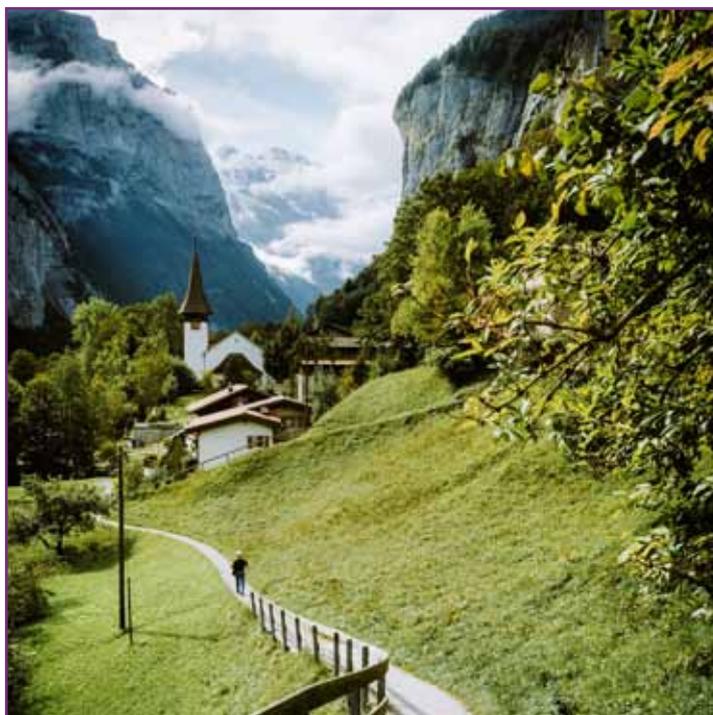
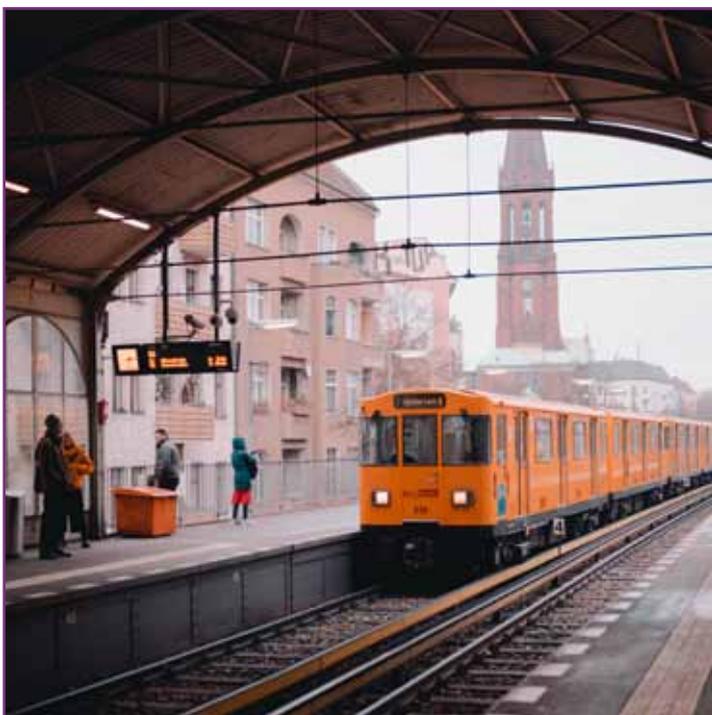


südlich[†]

Ausgabe 12 • Dezember 2022 | Januar 2023



HEIMAT



Inhalt

Geistliches Wort	Seite 3
Gottesdienstplan Sprengel	Seite 4-5
Thema: Heimat, Flucht & Vertreibung ...	Seite 6
Thema: Heimat, eine Anekdote	Seite 7
Thema: Kiez bedeutet Zusammenleben	Seite 8
Thema: Friedhof Schönow	Seite 9
Thema: Was ist Heimat?	Seite 10
Neue Mitarbeiterinnen im Sprengel....	Seite 11
Einladung zum Wintercafé	Seite 12
Neuer Singkreis im Sprengel	Seite 12
Glaubens-Gespräche	Seite 13
Terminübersicht Advent & Weihnachten	Seite 14
Besondere Termine im Sprengel	Seite 15
1. SYMPOP-Symposium der EKBO	Seite 16
Adventsangebote im Kirchenkreis	Seite 16
Zur Heimat	Seite 17-19
Stephanus	Seite 20-21
Schönow-Buschgraben	Seite 22-23
Kontakte und Adressen	Seite 27-28

ACHTUNG: Änderungen möglich!

Je nachdem, wie sich die Infektionszahlen entwickeln, kann es **sowohl bei den Gottesdiensten als auch bei allen anderen Veranstaltungen** zu Änderungen kommen. Bitte informieren Sie sich kurzfristig über unsere Webseiten (siehe Rückseite) und Aushänge. Ob Gruppen und Kreise sich treffen, erfahren Sie direkt bei der jeweiligen Leitung.

Jahreslosung 2023

Du bist ein Gott, der mich sieht.

Genesis 16,13

Dezember 2022

Der Wolf findet Schutz beim Lamm, der Panther liegt beim Böcklein. Kalb und Löwe weiden zusammen, ein kleiner Junge leitet sie.

Jesaja 11,6

Januar 2023

Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Und siehe, es war sehr gut.

Genesis 1,31

Südlicht – Magazin für den Pfarrsprengel Zehlendorf Süd

Für Anregungen und Hinweise ist die Redaktion dankbar. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Die Redaktion behält sich Korrekturen vor; sollte der Redaktion die Kürzung eines Artikels notwendig erscheinen, geschieht dies nach Rücksprache mit dem / der Verfasser:in. **Herausgeber:** Pfarrsprengel Zehlendorf Süd; **Redaktion:** Helga Galli, Pfarrerin Anna Nguyen-Huu, Christian Penzlin, Karin Purmann, Angelika Rakowsky, Cornelia Trojahn; Kontakt: redaktion@sydlicht.de; **Anzeigen:** Bettina Apel, info@schoenow-buschgraben.de, Tel. 815 45 54; **Satz und Layout:** p+s grafik / F. Offik, K. Herrmann-Brentel; **Druck:** Druckerei Friedrich, Ubstadt; Auflage: 5.700 Exemplare

Titelbilder: Oskars Lipatov/Pexels; Chris Czermak/Pexels; Bundesarchiv, Bild 183-J30142; Gustave Doré

Thema der nächsten Ausgabe (Februar/März 2023):

„Süß“

Wenn Sie eine Idee zu diesem Thema haben, wenden Sie sich bitte direkt an die Redaktion.

Redaktionsschluss:

Mo, 2. Januar 2023

Bitte denken Sie daran, dass später eintreffende Beiträge nicht mehr berücksichtigt werden können.

Heimat ist wohl – ebenso wie Liebe – eines der ältesten und wichtigsten Menschheitsthemen und beide sind eng verbunden mit Sehnsucht und der Suche nach Glück. Heimat ist sowohl eine kollektive als auch eine höchst individuelle, persönliche Sache. Was ist Heimat? Eine Landschaft, eine gemeinsame Sprache, eine Stammkneipe, Gerüche der Kindheit oder ein noch fernes Ziel?

Die Bibel ist voll von Geschichten, die von Menschen handeln, die ihre alte Heimat verlassen und/oder eine neue Heimat suchen und finden mussten. Das beginnt mit der Vertreibung aus dem Paradies, Abraham, Mose, Ruth, die Reise von Maria & Josef nach Bethlehem, Jesus, der aufbricht nach Jerusalem, und natürlich der Apostel Paulus, der an die Philipper schreibt: *Wir aber sind Bürger im Himmel; woher wir auch erwarten den Heiland, den Herrn Jesus Christus* (Philipper 3,20); schließlich der Seher Johannes, der das himmlische Jerusalem beschreibt (Offenbarung 21,1), um nur einige wenige zu nennen.

Ich hatte bisher das unbeschreibliche Glück, mein ganzes bisheriges Leben in Frieden, Wohlstand und Freiheit in meiner Heimatstadt Berlin leben zu dürfen. 1983 kam dann Südafrika als neue Wahlheimat dazu, wo ich meinen ersten kirchlichen Dienst antrat, später zum Ende des alten Jahrtausends auch noch der Oberharz und 2021 schließlich Heiligendamm, der Ort, an dem ich

meine Post-COVID-Erkrankung überwinden konnte.

Als mein Schwiegervater seine Heimat Siebenbürgen, wohin unser Pfarrsprengel mithilfe der Vereinigten Aktion für Rumänien e. V. gerade eine ökumenische Partnerschaft aufbaut, 1943 auf der Flucht vor der anrückenden Roten Armee im Treck verlassen musste oder bei den geflüchteten Menschen aus der Ukraine, die ich in diesem Jahr kennenlernen durfte, war das eine weitaus weniger romantische, betuliche Angelegenheit: Weltweit wird die Zahl der Flüchtlinge auf über 20 Millionen geschätzt, die unfreiwillig ihre Heimat verlassen mussten.

Selbstverständlich ging mir zum Thema HEIMAT auch sofort der Name unserer Nachbargemeinde im Pfarrsprengel Zehlendorf-Süd, Zur Heimat, durch den Kopf. Mehr als alle anderen Namen ist dieser Name Programm. Eines der wichtigsten Ziele unserer Arbeit als Pfarrer:innen im Team mit allen beruflich und ehrenamtlich Mitarbeitenden, so lange ich diese Kirchengemeinde meine eigene berufliche Heimat nennen darf, ist das Bemühen darum, dass sich Menschen in unseren Gemeinden wohlfühlen und sie als eine Heimat erleben, zu der sie gerne immer wieder zurückkehren, egal ob es nun das Sommercafé, die Jugendgruppe oder die Mitmach-Kirche ist. Erst wenn wir den Menschen einen Ort anbieten, der in ihrem Leben einen Unterschied macht, erfüllen wir unseren Auftrag,

ein Zeugnis von unserer ewigen Heimat abzulegen. Bitte lassen Sie sich einladen, daran mitzuwirken, unseren Pfarrsprengel Zehlendorf-Süd zu einem Ort vielfältiger „Beheimatungen“ zu machen, zu einem Ort, von dem man sagen kann: *Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen* (Offenbarung 21,3).

In der Verbundenheit des Glaubens grüßt Sie

Ihr Pfarrer Christian W. G. Schultze



Foto © M. Nitzsche

SONNTAG, 27. November 1. Advent

10.00	Schönow-Buschgraben	Gottesdienst Pfarrer Schultze Einführung des neuen Gemeindegemeinderats
10.00	Stephanus	Gottesdienst Pfarrerin Nguyen-Huu
11.00	Zur Heimat	Gottesdienst Pfarrer Ehrhardt Einführung des neuen Gemeindegemeinderats

SONNTAG, 4. Dezember 2. Advent

10.00	Schönow-Buschgraben	Gottesdienst Vikar Rothe
11.30	Stephanus	Mitmachkirche Pfarrerin Nguyen-Huu & Team
15.00	Zur Heimat	Lessons & Carols Pfarrer Ehrhardt

SONNTAG, 11. Dezember 3. Advent

10.00	Schönow-Buschgraben	Familiengottesdienst mit Kita Pfarrer Schultze Einführung Gianna Dirzus
10.00	Stephanus	Gottesdienst Pfarrer Ehrhardt
11.30	Zur Heimat	Gottesdienst Pfarrer Ehrhardt

SONNTAG, 18. Dezember 4. Advent

10.00	Stephanus	Gottesdienst Pfarrerin Anna Nguyen-Huu
11.00	Zur Heimat	„Mitsing-Gottesdienst“ Pfarrer Ehrhardt
11.30	Schönow-Buschgraben	Gottesdienst Pfarrerin Anna Nguyen-Huu

SAMSTAG, 24. Dezember Heiligabend

Schönow-Buschgraben	15.00	Familiengottesdienst Pfarrer Schultze, G. Dirzus, K. Treu Krippenspiel
★	16.30	Christvesper Pfarrer Schultze Posaunenchor
★	18.00	Christvesper Pfarrer Schultze Kirchenchor
★	23.00	Christmette Angie Kaufmann mit Sprengel-Jugend
Stephanus	15.00	Familiengottesdienst Pfarrerin Nguyen-Huu Krippenspiel
★	17.00	Christvesper Pfarrerin Nguyen-Huu Kirchenchor
★	23.00	Christmette Pfarrerin Nguyen-Huu
Zur Heimat	15.00	Familiengottesdienst Pfarrer Ehrhardt Kinderchor
★	17.00	Christvesper Vikar Rothe Posaunenchor
★	22.00	Christmette Pfarrer Ehrhardt Kirchenchor, Solistin: Franziska Buchner

SONNTAG, 25. Dezember 1. Weihnachtsfeiertag

10.00	Stephanus	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Nguyen-Huu
11.30	Schönow-Buschgraben	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Nguyen-Huu

MONTAG, 26. Dezember 2. Weihnachtsfeiertag

11.30	Zur Heimat	Sprengelgottesdienst „Musik & Worte“ Pfarrer Ehrhardt, Frau Daur
-------	------------	--

Gottesdienste Januar

SAMSTAG, 31. Dezember Altjahrsabend

16.30	Schönow-Buschgraben	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Schultze
18.00	Zur Heimat	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Schultze
19.00	Stephanus	Taizéandacht Prädikantin Klaus

SONNTAG, 1. Januar Neujahr

12.00	Stephanus	Sprengelgottesdienst Pfarrerin Nguyen-Huu im Anschluss Sektempfang
-------	-----------	--

SONNTAG, 8. Januar 1. Sonntag nach Epiphania

10.00	Schönow-Buschgraben	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Ehrhardt
11.30	Stephanus	Mitmachkirche Team
11.30	Zur Heimat	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrer Ehrhardt

SONNTAG, 15. Januar 2. Sonntag nach Epiphania

10.00	Stephanus	„Der andere Gottesdienst“ Prädikantin Klaus OpenGate:Music
11.00	Zur Heimat	Gottesdienst Vikar Rothe
11.30	Schönow-Buschgraben	„Der andere Gottesdienst“ Prädikantin Klaus OpenGate:Music

SONNTAG, 22. Januar 3. Sonntag nach Epiphania

10.00	Schönow-Buschgraben	Gottesdienst Lektorin Beuster
10.00	Stephanus	Gottesdienst Pfarrerin Nguyen-Huu
11.30	Zur Heimat	Gottesdienst Pfarrerin Nguyen-Huu

SONNTAG, 29. Januar Letzter Sonntag nach Epiphania

10.00	Stephanus	Gottesdienst mit Abendmahl Pfarrerin Nguyen-Huu i.A. Nachgespräch
11.00	Zur Heimat	Gottesdienst Prädikantin Michel-Lipowsky
18.00	Schönow-Buschgraben	Gottesdienst Pfarrer Schultze

SONNTAG, 5. Februar Septuagesimä

10.00	Schönow-Buschgraben	Gottesdienst Pfarrer Schultze
11.00	Zur Heimat	Gottesdienst mit Abendmahl Vikar Rothe
11.30	Stephanus	Mitmachkirche Pfarrerin Nguyen-Huu & Team

Andachten:

Freitag, 02.12. und 06.01., 18.30 h	„Gestärkt ins Wochenende“	Zur Heimat Pfr. Schultze/Pfr. Ehrhardt
Dienstag, 13.12. und 24.01., 15 h	Andacht am Dienstag	Theodor-Wenzel-Haus Pfarrer Schultze
Freitag, 18.12. und 20.01., 18 h	Feierabendmahl	Stephanus Pfarrerin Nguyen-Huu
Samstag, 31.12., Freitag, 27.01., 19 h	Taizéandacht	Stephanus Prädikantin Klaus

Heimat im Kontext von Flucht und Vertreibung

Franziska Menzel

Als ich von dem für diese Ausgabe geplanten Thema „Heimat“ las, war es mir als Beauftragte für die Arbeit mit Geflüchteten des Kirchenkreises sowie unserer Gemeinde „Zur Heimat“, ein großer Wunsch, von denen zu berichten, die ihre Heimat wegen eines Krieges oder Verfolgung verlassen mussten. Über die zu erzählen, die hier bei uns in Zehlendorf versuchen, eine neue Heimat aufzubauen oder auch bereits eine neue Heimat gefunden haben.

„Heimat“ nach Definition des Dudens ist „Land, Landesteil oder Ort, in dem man [geboren und] aufgewachsen ist oder sich durch ständigen Aufenthalt zu Hause fühlt (oft als gefühlbetonter Ausdruck enger Verbundenheit gegenüber einer bestimmten Gegend)“.

Heimat-land: Bei vielen von mir begleiteteten Menschen wurde das Land, in dem sie geboren waren, ihnen zur Gefahr für Leib und Leben. Entweder waren es die jeweiligen Regierungen oder auch die Familienangehörigen, vor denen sie ihr Leben in Sicherheit bringen mussten. Oder der Krieg machte sie heimatlos. Viele Geflüchtete fühlten sich schon lange nicht mehr „heimisch“ in ihrem Heimatland, manche noch nie, weil sie zu einer ausgegrenzten Minderheit gehörten, rechtlos waren. Inzwischen leben viele derjenigen, die 2015 nur mit Koffern und Tüten in bezirklichen Turnhallen ankamen, als unsere Freund:innen, Kolleg:innen und Nachbar:innen mit uns. Einige

haben ein Geschäft eröffnet, Kinder sind Klassensprecher:innen geworden. Zehlendorf ist ihre neue Heimat, manchmal sogar die erste richtige Heimat geworden.

Flüchtlings-„heim“: Im Jahr 2022 leben jedoch immer noch viele anerkannte Familien seit 2015 beengt in bezirklichen Sammelunterkünften, die Kinder kennen seit nun fast sieben Jahren nur das Leben in der Sammelunterkunft, schämen sich, Schulfreund:innen einzuladen. Sammelunterkunft als neue Heimat? Hier ist es schwer, „heimisch“ zu werden.

Familie als Heimat? Bei einem Kongress für Migration sagte ein damaliger Mitarbeiter des Ministeriums für Inneres und Heimat vor dem Teilnehmer:innenpodium, dass auch „Familie uns eine Heimat sein kann“. Als Familie gilt allerdings im Migrationsgesetz lediglich der Ehepartner oder minderjährige Kinder. Für die häufig zeitversetzte Flucht einzelner Familienmitglieder, erwachsener Kinder und ihrer Eltern und Geschwister, bedeutet das, kein Recht darauf zu haben, im Rahmen der Dublin-Verordnung (der Pflicht, im Ersteinreiseland der Dublinstaaten sein Asylverfahren zu durchlaufen) oder der Wohnverpflichtung (der Verpflichtung, im zugeteilten Bundesland zu leben) im Zufluchtsland bei den Eltern oder Geschwistern zu leben, um so den verbleibenden Rest der Heimat herüberzueretten.

Ich möchte an dieser Stelle allen Menschen und Gemeinden danken,

die den heimatlos gewordenen Menschen aus aller Welt eine seelische Heimat schenken oder auch Wohnraum anbieten.

Ich brauche Sie. Um den Heimatlosen eine neue Heimat zu geben.

Franziska Menzel
menzel@dwstz.de
Tel: 0176/36359356.

Heimweh, wonach?

Wenn ich „Heimweh“ sage,
sag ich „Traum“.
Denn die alte Heimat gibt es kaum.
Wenn ich Heimweh sage,
mein ich viel:
Was uns lange drückte im Exil.
Fremde sind wir nun im Heimatort.
Nur das „Weh“, es blieb.
Das „Heim“ ist fort.

Mascha Kaléko
aus: Mein Lied geht weiter

Heimat eine kleine Anekdote

Helga Galli

Wir sind häufiger umgezogen, bedingt durch berufliche Veränderungen meines Mannes. Der enge innere Bezug zur Heimat im Südschwarzwald half dabei Anfangsschwierigkeiten am neuen Lebensmittelpunkt zu verarbeiten.

Das Erleben der Natur im ständigen Wandel, zu beobachten, wie der Mensch, eigentlich alle Lebewesen und die ganze Natur sich immerwährend wandeln und umstellen und der Glaube, dass Gott uns hierbei begleitet, gibt inneren Halt. Auch wir befinden uns permanent im Wandel und finden immer wieder die richtige Begleitung, auch bei unseren Mitmenschen.

Gleich zu meinem ersten Geburtstagsfest im neuen Haus klingelte es an der Haustür und ich hatte ein schönes Erlebnis, an das ich mich gerne erinnere. Ich war mitten in einem Telefonat und konnte nicht genau erkennen, wer im Vorgarten stand, da es bereits dunkelte. Ich bat meine Gesprächspartnerin am Telefon kurz zu warten. Der Herr sagte dann zu mir, er käme von der „Heimat“. Ich blickte ihn irritiert an und antwortete, das könne ja nicht stimmen, da ich im Moment mit meiner „Heimat“ telefonieren würde. Der Herr stellt sich als Pfarrer Helmut Scheel aus der Gemeinde „Zur Heimat“ vor, und er wolle mir zum Geburtstag gratulieren. Unter Anderem bereitete dieses überraschende Erlebnis mir den Weg in die Gemeinde „Zur Heimat“. Überall da, wo man Bezug zu den Menschen findet, entsteht ein Stückchen Heimat. So sah es auch Wilhelm von Humboldt, denn es sind im Grunde genommen die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Sinn und Wert geben.

**Ich bin ein Gast auf Erden
und hab hier keinen Stand,
der Himmel soll mir werden,
da ist mein Vaterland.**

Paul Gerhardt

**Heimat ist da,
wo Familie und
Freunde sind.**

Gabriele

**Ich kann überall
zuhause sein,
wo es eine
Kirche gibt.**

Dorothea



EINLADUNG ZUM KIEZSPAZIERGANG; Foto © Ulrike Lahn

KIEZ bedeutet Zusammenleben

Ute Steigenberger!

Auf unseren bisherigen **Kiezspaziergängen** haben wir uns gemeinsam auf Spurensuche begeben. Wir suchen Spuren von Zusammenleben. In Gegenwart und in Vergangenheit.

Das Wort **Spuren** bedeutet etwas Verdünntes, beinahe Unsichtbares, Aufgelöstes wie z. B Spurenelemente im Wasser.

Oder **Spuren** im Sand, schnell verweht.

Oder **Fußspuren** wie die Fährten von Tieren. Fährten von Menschen, aus denen zuerst Pfade, dann Wege, dann Straßen werden. Auch Alte Wege suchen wir, nicht mehr begangene, abgeschnittene, umgeleitete.

Spuren sind **Überreste** von Vergangem in Form von Erinnerungen und Geschichten.

Die **Idee** der gemeinsamen Spurensuche ist, dass es hier im **Kiez** etwas zu entdecken gibt.

Unsere Kiezspaziergänge sind kleine **Entdeckungsreisen** in den Alltag. Wir entdecken den Alltag von

Zehlendorf Süd. Wir lassen uns Geschichten von Menschen erzählen, die hier wohnen.

Ist das nicht schrecklich **banal**? Was gibt es da schon zu entdecken? Den REWE, die Wohnblocks, eine Apotheke, ein Kiosk, eine Kneipe, eine Reinigung, ein Wochenmarkt, der französische Bäcker ... Ist das **Kiez**?

Bald wird das Zentrum von Zehlendorf Süd in der Ladiusstraße, wo es einst auch eine Post und eine Sparkasse gab und auch einen Fahrradladen, abgerissen. Dann ist da nur noch der REWE. Was bleibt dann noch übrig vom Kiez?

Und der Teltow-Kanal, die Kneisebeckbrücke, die Lastkähne, der Buschgraben, die Kleingärten, das Industriegebiet, der OBI, die Amis – wie weit geht eigentlich Zehlendorf Süd? Und Schönow, gehört das auch dazu? Vielleicht auch noch der Blick rüber nach Teltow? Und der Teltower Damm? Mit Rehwechsel und Birkenknick, wo nach dem Krieg

das alte Zentrum von Zehlendorf Süd entstanden ist mit Läden, einer Zahnarztpraxis, einer Polizeiwache, einer Apotheke, Post und Sparkasse etc. – heute nur noch zusammengewürfelte Häuser an einer vielbefahrenen Ausfallstraße ohne sichtbaren Zusammenhang.

Wir hören die Geschichte vom **Elfie**-Kino. Und den Namen **Elfie**-Wiese, den ich noch nicht kannte, obwohl ich schon seit 16 Jahren hier wohne.

Wir sehen alte Bilder von der Gegend, als hier noch Felder waren und plattes Land. Und der Teltower Damm eine Allee. Wo seit den dreißiger Jahren Menschen siedelten, Häuser bauten und Gärten anlegten. Wo es auch Fabriken gab, u.a. die Spinnstofffabrik, Zeiss Icon, Krone, die Telefunken-Werke. Und nicht weit entfernt Zwangsarbeiterlager – gehört das auch dazu? Und der Kleintierzüchterverein mit den Ziegen und Hühnern und Gänsen? Die Hundebesitzer, das Gequake der Frösche im Buschgraben? Der Rauch vom ↗

**Dickes B, home an der Spree
im Sommer tust du gut
und im Winter tut's weh.
Mama Berlin,
Backstein und Benzin –
wir lieben deinen Duft,
wenn wir um die Häuser ziehn.**

SEED



PFARRLANDSTRASSE 1938; Foto © Willy Wegener

Friedhof Schönow

ein generationenübergreifendes Projekt

Uta Hartwich

**Heimat ist
mein Fahrrad.
Wenn ich
Panikattacken
kriege, setz ich
mich drauf und
fahre los.**

Frank

- Heizwerk auf der Teltower Seite, der verwaiste Kiosk an der Endhaltestelle vom 101er? Das alte Feldsteinpflaster in Alt-Schönow, heute nur noch eine Sackgasse? Die Überreste der gesprengten Brücke über den Teltowkanal? Die Kleingärten? Die Einfamilienhäuser? Die Kirchen?

Nie wäre ich auf die Idee gekommen, dass dies alles hier ein **Kiez** sein könnte und irgendwie miteinander zusammenhängt.

Als ich vor 16 Jahren hierher zog, sah ich eine wenig urbane gesichtslose Stadtrandsiedlung, konturloses Terrain, Gewerbegebiet, Supermärkte – nichts Gewachsenes, was im Französischen „terrain vague“ genannt wird, typisch Stadtrand, nicht Fisch und nicht Fleisch, ortlos. Man grüßte sich kaum, kannte gerade einmal die Nachbarn im selben Haus. Die im nächsten schon nicht mehr. So ist eben Großstadt, dachte ich.

Bei den Kiezspaziergängen hat sich dieses Bild in kürzester Zeit gewandelt und einen Zusammenhang bekommen, eine Geschichte, kleine private Geschichten, aber auch große ernste. Plötzlich entstehen Verbindungslinien zwischen den Orten. Eine Zeitachse. Wege. Orte. Menschen.

Da habe ich mich an einen Begriff erinnert, den ich vor langer Zeit zum ersten Mal las – das Wort hieß „**Beheimaten**“, genauer: „sich beheimaten“. Ich las diese Worte damals mit einiger Verwunderung – darin steckt das Wort HEIMAT, aber nicht Heimat, die man hat, sondern Heimat als aktiver Prozess, etwas, das man sich erst und immer wieder neu erschaffen muss. Es hängt von jedem einzelnen ab, ob und wie er sich z. B. im Kiez beheimatet. Mit anderen ins Gespräch kommt, Gesichter wiedererkennt, grüßt, eigene Geschichten erzählt ... Miteinander im Kiez spazieren zu gehen, ist meiner Beheimatung hier förderlich.

Auf dem seit langem stillgelegten Friedhof Schönow trafen sich die Klasse 9b der Evangelischen Schule Steglitz und ihre Lehrerin mit den beiden Stadtnatur-Rangern des Bezirks Steglitz-Zehlendorf und fünf OMAS GEGEN RECHTS, Stadtteilgruppe-Südwest an einem sonnigen Oktobertag.

Der Friedhof befand sich in keinem guten Zustand. Inzwischen hat sich allerdings der Friedhofsverwalter gekümmert und uns unterstützt.

Entstanden ist die Idee für eine gemeinsame Aktion nach der Gedenkstättenfahrt einer 10. Klasse mit den OMAS GEGEN RECHTS und Kontakten aus dem Unterrichtsvorhaben der damals 8. Klassen JUNG UND ALT.

Vom Teltower Damm aus gesehen soll der linke Teil weiter Friedhofscharakter tragen, der rechte mehr und mehr renaturiert werden. Dies hat die Stiftung Naturschutz übernommen, von der die Stadtnatur Ranger kommen. So bot sich die Chance, sich gleichermaßen mit Naturschutz und Geschichte zu beschäftigen.

Gerne packten die Jugendlichen an und legten z.B. diesen Gedenkstein frei und entfernten unter Anleitung Totholz. Die OMAS GEGEN RECHTS begleiten das Projekt weiterhin.

Ein zweiter Aktionstag auf dem Friedhof ist für Ende April 2023 geplant.

Was wir gehört haben und wissen und unsere Väter uns erzählt haben, das wollen wir nicht verschweigen ihren Kindern.

Psalm 78,3



Was ist Heimat?

Franziska Offik

Heimat. Abgeleitet vom althochdeutschen heim, dem „Ort, wo man sich niederlässt“, „Lager“. Heute eigentlich genau umgekehrt gebraucht, als der Ort, wo man herkommt.

Die Wurzeln. Ein Gefühl von Geborgenheit. Zuhause-Sein. Vertraute Klänge, die eigene Sprache. Vertraute Gerüche, vertrautes Essen. Ein vertrauter Umgangston (die vertraute Ruppigkeit der Berliner Busfahrer, zum Beispiel). Man muss sich nicht anpassen, verbiegen, verstellen, man gehört einfach dazu.

Man kann Heimat verlieren, weil sie sich ändert oder weil man selbst sich ändert, man kann ein Stück Heimat mit sich tragen, man kann sich selbst mitsamt Wurzeln umtopfen und woanders heimisch werden oder die Heimat zu einem Sehnsuchtsort werden lassen.

Die Familie meines Vaters kommt aus Ratibor. Für meine Tante war Heimat ganz klar der Ort, an dem sie ihre Jugend verbracht hatte, die ersten 20 Jahre ihres Lebens. Dagegen konnten die Jahre in Hessen nicht ankommen, obwohl sie dort letztlich dreimal so lange wohnte.

Wenigstens hatte sie die Chance auf eine zweite Heimat: ihr Bruder, der Steptänzer und Tüftler, der Filmvorführer und Zauberer starb 1942 mit 22 Jahren im Namen einer Heimat, die es drei Jahre später schon nicht mehr gab.

Meinen Vater habe ich selten von Heimat reden hören (viel seltener als von seinem begabten großen Bruder), aber als wir von Wilmersdorf nach Zehlendorf zogen, da sagte er sinngemäß: „Endlich zuhause.“

Zuhause sein. Das ist mein Kompromiss. Heimat ist mir zu groß und zu schwammig, das sind die 70er Jahre, das Lebensgefühl in West-Berlin, mein Kinderzimmer und der Geruch von frisch gekauftem Yps-Heft ... alles nicht greifbar, alles vergangen. Mich

Zuhause fühlen, das kann ich aber immer, und das kann ich – mit etwas gutem Willen – fast überall.

Heimat ist kein Ort. Heimat ist ein Gefühl.

Herbert Grönemeyer

Heimat ist, wo ich mich in der Sprache zuhause fühle.

Anna

Heimat ist Sich-Wohlfühlen.

Gaby

Home is where the heart is.

Spruchwort

Heimat sind nicht nur Dörfer und Städte, Heimat ist auch die Natur – die Pflanzen und Tiere.

Helga

Wenn ein Mensch sein Land verlassen muss, eine neue Heimat findet, und später seinen Kindern nichts von seiner ursprünglichen Heimat erzählt – eine Sache gibt es, die die Kinder meistens doch von dem Heimatland ihres Vaters oder ihrer Mutter kennen lernen: das Essen. Vielleicht ist es der Duft, der Geschmack des Essens, das für diesen Menschen Heimat ist.

Anna

... und jetzt Sie! Heimat ist:

Neue Mitarbeiterinnen im Sprengel



Gianna Dirzus
Arbeit mit den
Generationen

Foto: privat

Mein Name ist Gianna Dirzus.

Am 1. November 2022 habe ich in Ihren Kirchengemeinden Schönow-Buschgraben und Zur Heimat meine Stelle „Generationsübergreifende Arbeit“ angetreten. Auch im Sprengel Zehlendorf-Süd werde ich unterwegs sein.

Ich bin 1989 in der Hansestadt Bremen geboren, habe meine Schulausbildung und meine Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin dort absolviert. Ende 2015 bin ich nach Berlin gezogen. Bald danach habe dann das Studium zur Evangelischen Religions- und Gemeindepädagogin an der Evangelischen Hochschule Berlin in Zehlendorf begonnen und erst mit dem Bachelor, dann 2021 mit dem Master abgeschlossen.

Seit 2017 bin ich verheiratet. Mein Mann Vinzent befindet sich im Vikariat.

Ich habe schon einige berufliche Stationen durchlaufen. Vor meinem Studium war ich erst drei Jahre in verschiedenen Kindergärten in Bremen und danach in Berlin angestellt..

Als letzte berufliche Station habe ich zwei Jahre in der Schule Religionsunterricht erteilt.

Ich wollte aber lieber in einer Gemeinde und einem Team arbeiten, was nun in Ihrer Gemeinde möglich ist.

Ich freue mich auf die Begegnungen und Gespräche mit Ihnen und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit.

Liebe Gemeindeglieder,
Liebe Jugendliche,
ich bin Angie Kaufmann, die neue Jugendmitarbeiterin im Pfarrsprengel Zehlendorf Süd.



Angie Kaufmann
Jugendarbeit

Foto: privat

Seit meiner Konfirmation hat mir die Arbeit, in der Gemeinde mit jungen Menschen immer große Freude bereitet. Ich habe mich innerhalb meiner Gemeinde als Teamerin engagiert, habe den Anschluss in der Landeskirche gesucht, bei Rockgottesdiensten mitgewirkt und den Kirchentag und den wunderbaren Ort Taizé mehrfach besucht. Das war auch der Grund, dass ich mich für den Studiengang der evangelischen Religionspädagogik an der Evangelischen Hochschule (EHB) entschieden habe. Ein Stück weit ist dieser Ort also schon Heimat für mich.

Die letzten sechs Jahre habe ich im Kirchenkreis Berlin Steglitz gearbeitet, in der Arbeit mit Konfirmand:innen und Jugendlichen. Ich hoffe, dass ich das, was ich in meiner Jugend erlebt habe an die Jugendlichen weitergeben kann. Ich freue mich, die Jugendlichen kennenzulernen, mich mit ihnen über unseren Glauben auszutauschen und sie in ihrem zu bestärken. Ihren Ideen einen Raum zu geben und neue Sachen auszuprobieren.

Ich freue mich auf die kommende Zeit, auf neue Aufgaben und Erfahrungen, Begegnungen und besonders auf die Jugendlichen. Und dass der ganze Sprengel für sie eine Heimat wird.

Gerne möchte ich Sie und Euch zum Jugendgottesdienst an Heiligabend um 23 Uhr in der Kirche von Schönow-Buschgraben einladen, mit anschließendem Punschtrinken.

Jugendliche, die Lust haben, diesen Gottesdienst mit vorzubereiten, melden sich bitte bei Angie Kaufmann, Tel. 0151 203 61 60; E-Mail: angie.kaufmann@teltow-zehlendorf.de

Aus Sommercafé wird Wintercafé

Gianna Dirzus für das Wintercafé-Team

Achtung: neuer Termin!
Jetzt immer donnerstags von 14.30-16.30 h.
Start ist am Donnerstag, 17.11.2022, 14.30 h
im Clubraum der Gemeinde Schönow-Buschgraben

Auch im Winterhalbjahr laden wir sie herzlich ein, nach Schönow-Buschgraben zu kommen.

Wir kochen Kaffee, halten Kuchen bereit und freuen uns auf jede Menge Gäste aus dem ganzen Sprengel (und darüber hinaus).

Freuen Sie sich auf guten Kuchen und nette Gespräche mit Nachbarn und Bekannten.
Herzlich willkommen!

Dringend benötigt sind auch nette Menschen, die mitmachen beim Kuchenbacken, Kaffeekochen oder als Organisationstalent.

Wenn Sie Zeit und Lust haben, dann melden Sie sich bei unserer neuen Gemeindepädagogin
Gianna Dirzus
E-Mail:
gianna.dirzus@gemeinsam.ekbo.de
Telefon: 0157 337 32 443

Das Wintercafé-Team freut sich auf Sie!

Gemeinsam singen im Pfarrsprengel Süd

Harald Klaus für das Singkreis-Team



Sie haben Lust zu singen, auch mit anderen zusammen, wollen aber keinem Chor beitreten? Ab Januar 2023 gibt es für Sie ein neues Angebot im Pfarrsprengel Süd.

Sie wissen es: Selber singen tut Leib und Seele gut. Gemeinsam singen fördert die Gemeinschaft, das Singen von Psalmen und Liedern stärkt den Glauben. Aber: Gemeinsames Singen gerät immer mehr in Vergessenheit.

Ab Januar 2023 können Sie einmal im Monat gemeinsam mit anderen Menschen singen, so wie Ihnen der Schnabel gewachsen ist. Ungezwungen und mit Begleitung am Klavier.

Nach der Begrüßung stimmen wir uns gemeinsam auf das Singen ein, mit ein paar Übungen zum Ankommen, zum Entspannen und zur Lockerung des Stimmapparates. Dann werden wir ca. 75 Minuten

gemeinsam singen, vorzugsweise moderne und traditionelle Kirchen- und Gemeindelieder aus „Singt Jubilate“ und dem Gesangbuch, aber auch Volkslieder (a la „Mundorgel und co.“) und (Pop-)Songs mit religiösem oder aktuellem Textbezug. Die Liedauswahl erfolgt grundsätzlich gemeinsam; individuelle Liedwünsche werden natürlich berücksichtigt (freie Liedwahl). Die Lieder können einstimmig oder mehrstimmig bzw. im Kanon gesungen werden, je nach Wunsch.

Am historischen Blüthner-Flügel (s. Foto) in der Gemeinde Schönow-Buschgraben begleitet Sie Harald Klaus, Kirchenmusiker mit Fortbildungen zum Gemeindegang und Mitglied der Band „OpenGate:Music“. Er wird mitunter Lieder vorschlagen, die zur (Kirchen-)Jahreszeit passen oder aktuelle Themen aufgreifen. Neue Lieder werden unter seiner Anleitung gemeinsam erlernt.

Auch das Gespräch wird nicht zu kurz kommen: In lockerer Atmosphäre wird es bei Tee und kalten Getränken immer genug Zeit zum persönlichen Austausch geben.

Wann und wo? Jeden ersten Mittwoch im Monat im Kirchenvorraum der Kirchengemeinde Schönow-Buschgraben.

Start: Mi., 4. Januar 2023 um 19.00 Uhr

Herzliche Einladung!
Ihr Singkreis-Team:
Bettina und Rüdiger Apel
Alexandra Hauck
Harald Klaus



Foto © H. Klaus

Glaubens-Gespräche, Themen-Abende

Pfarrerin Nguyen-Huu

Für alle interessierten Menschen aus dem Sprengel, etwa einmal im Monat Donnerstag abends um 19.30 Uhr im Anbau der Stephanus-Kirche:

1. Dezember:

Wundervoll:
Chanukka – Weihnachten

12. Januar:

Ritual für das Leben:
B'rit Mila – Taufe

16. Februar:

Wir trinken auf das Leben:
Purim – Karneval

Wir beschäftigen uns jeweils mit einem jüdischen und einem christlichen Fest.

Vielleicht haben Sie die Plakate auch schon im Schaukasten gesehen:

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst.

Die drei Texte zu den Themen, die wir besprechen wollen, lauten:

Wundervoll:

**Chanukka beziehungsweise
Weihnachten.**

Während Chanukka wird jeden Tag eine Kerze mehr am Leuchter angezündet. Licht in der Dunkelheit erinnert an das Licht-Wunder im Jerusalemer Tempel. In der dunklen Jahreszeit feiern Christinnen und Christen die Geburt Jesu,

der als Licht in die Welt kommt. Gott zeigt sich in den Wundern des Lebens. Hoffnung, die immer wieder neu entzündet wird!

Ritual für das Leben:

Brit Milah beziehungsweise Taufe.

Brit Mila, die Beschneidung neugeborener Söhne, symbolisiert im Judentum den Bund mit Gott. Für die Mädchen bekräftigt die Feier der Namensgebung die Zugehörigkeit zum Bund. Im Christentum besiegelt die Taufe die Aufnahme in die Gemeinschaft mit Jesus Christus und der Kirche. Auf ewig verbunden!

Wir trinken auf das Leben:

Purim beziehungsweise Karneval.

Purim feiert die Rettung des jüdischen Volkes vor der Vernichtung durch ein staatlich organisiertes Pogrom. Im Karneval werden herrschende Verhältnisse auf den Kopf gestellt, bis am Aschermittwoch die Fastenzeit beginnt. Auf das Leben – L'Chaim, Helau und Prost!

Ich freue mich auf muntere Gespräche – und da der Februar-Termin wirklich genau Karneval ist, gibt es da auch bestimmt den einen oder anderen Pfannkuchen!

Wundervoll

Chanukka beziehungsweise Weihnachten

Während Chanukka wird jeden Tag eine Kerze mehr am Leuchter angezündet. Licht in der Dunkelheit erinnert das Licht-Wunder im Jerusalemer Tempel. In der dunklen Jahreszeit feiern Christinnen und Christen die Geburt Jesu, der als Licht in die Welt kommt. Gott zeigt sich in den Wundern des Lebens. Hoffnung, die immer wieder neu entzündet wird!

www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

... ein jeglicher in seine Stadt.

Anna Nguyen-Huu

Was ist „meine Stadt“?

In der Weihnachtsgeschichte nach Lukas werden die Menschen in Bewegung gesetzt: Jeder soll in seine Stadt, die Stadt, in der er geboren wurde, seine Heimat-Stadt. Für Joseph ist das Bethlehem. Der Kaiser Augustus hat es angeordnet, die große Weltgeschichte greift in die kleinen Lebensgeschichten ein. Aber Joseph reist nur für die Zählung dorthin, nach der Zählung kehrt er zurück in seine Stadt, in der er mit seiner kleinen Familie wohnt und zuhause ist: Nazareth.

In der Weihnachtsgeschichte nach Matthäus wird Jesus in dem Haus geboren, in dem seine Eltern zuhause sind, in Bethlehem. Hier greift nun ebenfalls die Weltgeschichte ein; der König Herodes in seinem Verfolgungswahn, der sogar in seiner eigenen Familie wütet, lässt die Kinder umbringen, auf welche die Prophezeiung zutreffen könnte, das könnte der zukünftige König Israels sein. Die junge Familie muss fliehen und die Heimat-Stadt und das Heimat-Land verlassen. Sie finden in Ägypten Zuflucht, im Nachbarland. Die meisten Flüchtlinge wollen gar nicht weit weg, sondern hoffen zunächst, wieder zurückkehren zu können. Eines Tages. Joseph kehrt mit seiner Familie zwar wieder in sein Heimat-Land Israel zurück, aber nicht in seine Heimat-Stadt Bethlehem. Sie finden eine neue Heimat in Nazareth.

Wie Jesus von Nazareth in Bethlehem geboren wurde.

Wie Gott Mensch wird, wie seine Liebe in unsere Welt kommt.

Das feiern wir in den Weihnachtstagen! Seien Sie willkommen in unseren Gottesdiensten!

Besondere GOTTESDIENSTE und VERANSTALTUNGEN zur Advents- und Weihnachtszeit

Wann?	Wo?	Was?
Sa, 26.11.	15.00	Schönow-B. Adventsfest mit Adventskranzbinden
	17.00	Zur Heimat Gospelkonzert mit dem Gospelchor „Spirit of Gospel“
So, 04.12.	15.00	Zur Heimat „Lessons & Carols“ nach englischer Tradition, „The English Choir Berlin“
So, 11.12.	17.00	Stephanus Gospelkonzert mit dem Gospelchor „Joyful Noise“
So, 18.12.	11.00	Zur Heimat Mitsing-Gottesdienst mit besonders vielen schönen Liedern
Sa, 24.12.	15.00	Schönow-B. Familiengottesdienst, Krippenspiel
	15.00	Stephanus Familiengottesdienst, Krippenspiel
	15.00	Zur Heimat Familiengottesdienst, Kinderchor
	16.30	Schönow-B. Christvesper, Posaunenchor
	17.00	Stephanus Christvesper, Kirchenchor
	17.00	Zur Heimat Christvesper, Posaunenchor
	18.00	Schönow-B. Christvesper, Kirchenchor
	22.00	Zur Heimat Christmette, Kirchenchor & Solistin
	23.00	Schönow-B. Christmette, Jugendliche (i.A. Punsch)
	23.00	Stephanus Christmette
So, 25.12.	10.00	Stephanus Gottesdienst mit Abendmahl
	11.30	Schönow-B. Gottesdienst mit Abendmahl
So, 26.12.	11.00	Zur Heimat „Musik und Worte“, ein Wechsel aus Musikstücken und Texten zur Weihnachtszeit
So, 01.01.	12.00	Stephanus Neujahrs-Gottesdienst Wir begrüßen das neue Jahr mit einem kleinen festlichen Gottesdienst und einem Sektempfang im Anschluss.

Eine Übersicht über alle Gottesdienste finden Sie auf den Seiten 4 und 5.

sonntags	Stephanus	An allen Adventssonntagen nach dem Gottesdienst: Basar im Kirchanbau der Stephanus-Gemeinde zugunsten der Obdachlosen-Winterhilfe der Melanchthon-Gemeinde Berlin.
----------	-----------	--

Besondere Termine im Sprengel

dienstags

15 Uhr in Schönow-B.

mittwochs

16.30 Uhr in Stephanus



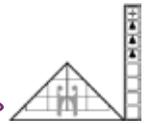
Krippenspielproben

Dienstags um 15 Uhr in Schönow-Buschgraben bzw. mittwochs um 16.30 Uhr in Stephanus finden die Proben für das diesjährige Krippenspiel statt. Näheres auf Seite 20 (für Stephanus) beziehungsweise 22 (für Schönow-Buschgraben).



donnerstags

14.30 Uhr



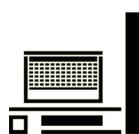
Wintercafé in Schönow-Buschgraben

Aus Sommercafé wird Wintercafé! Auch im Winterhalbjahr laden wir herzlich ein, nach Schönow-Buschgraben zu kommen zum Zusammensitzen bei Kaffee, Kuchen und netten Gesprächen! Immer donnerstags, von 14.30 bis 16.30 Uhr im Gemeindezentrum der Gemeinde Schönow-Buschgraben. Näheres auf Seite 12.

Fr, 02.12.22

Fr, 06.01.23

jeweils 18.30 Uhr



„Gestärkt ins Wochenende“

Immer am 1. Freitag im Monat feiern wir eine Andacht in der Kirche Zur Heimat. Im Anschluss laden wir zu Fingerfood und Getränken ein.

Di, 13.12.22

Di, 24.01.23

15.00 Uhr

Andacht im Theodor-Wenzel-Haus

Andacht mit Pfarrer Schultze im Theodor-Wenzel-Haus, Sachtlebenstraße 18 a, 14165 Berlin. Gäste willkommen!

Fr, 16.12.22

Fr, 20.01.23

jeweils 18.00 Uhr



Feierabendmahl in Stephanus

Immer am 3. Freitag im Monat treffen wir uns zum Feiern, Essen, Trinken, Beten, Singen, Reden und Bibel-Lesen im Kirchanbau der Stephanusgemeinde.

Sa, 31.12.22

Fr, 27.01.23

19.00 Uhr



Taizé-Andacht in Stephanus

Jeden 4. Freitag im Monat laden wir um 19 Uhr in die Stephanusgemeinde ein, um mit gesungenen Gebeten aus Taizé die Woche ausklingen zu lassen.

Achtung: Im Dezember findet die Taizé-Andacht nicht am Freitag, sondern am Silvesterabend statt!

Mi, 04.01.23

19.00 Uhr



„Gemeinsam singen im Sprengel“

Start des neuen Singkreises im Pfarrsprengel Zehlendorf-Süd. Wir treffen uns jeden ersten Mittwoch im Monat im Kirchenvorraum der Kirchengemeinde Schönow-Buschgraben; Start: 4. Januar 2023. Näheres siehe Seite 12.

Impressionen und Inspirationen vom 1. SYMPOP-Symposium der EKBO

Harald Klaus

Am 8. Oktober fand zum ersten Mal das Symposium für Populärmusik (kurz: „SYMPOP“) unserer Landeskirche statt. Vier Mitglieder der Band OpenGate:Music waren dabei und erlebten im Paulus-Zentrum am Hindenburgdamm in Steglitz einen Tag voller Impressionen und Inspirationen.

Als ständiger Begleiter umgibt uns Musik: in ruhigen Momenten, ganz nebenbei, zum Tanzen, bei festlichen Anlässen, ... Bereits in der Begrüßung hat Michael Schütz, Beauftragter der EKBO für Populärmusik, einen faszinierenden Gedanken mit uns geteilt: Mit der Entdeckung neuer Kontinente, die durch Christoph Kolumbus 1492 begann, öffneten sich zugleich auch neue Horizonte in der Musik. Andere Tonalitäten, vielfältige neue Rhythmen wurden entdeckt und fanden Eingang in die Musik der „alten Welt“ – und letztlich auch in die Musik im Raum der Kirche.

Viele Menschen sind begeistert von Popmusik in all ihren Klangfarben. Auch in der Kirche spielen Pop, Rock und Jazz mittlerweile eine bedeutende Rolle: bei Konzerten, Veranstaltungen, Gottesdiensten und vielem mehr. Leider erleben Kirchenmusiker:innen noch immer, dass im kirchlichen Raum Populärmu-

sik kritisch, geringschätzend oder sogar ablehnend betrachtet wird. Dies wurde unter anderem in der Podiumsdiskussion spürbar: Pop, Rock und Jazz wird in der Kirche noch längst nicht überall als gleichrangig oder gleichwertig betrachtet, und manche/r Kirchenmusiker/in sieht sich genötigt, sich für Populärmusik rechtfertigen zu müssen.

Dieses Symposium hat mit seinen insgesamt 12 Workshops und den vielfältigen Möglichkeiten zum Gespräch und zum Austausch dazu beigetragen, unterschiedliche Standpunkte und Sichtweisen besser wahrzunehmen und zu verstehen. Am Abend konnten wir ein tolles Konzert von Johannes Falk in der Pauluskirche genießen.

Wir als Mitglieder der Band OpenGate:Music haben viele Anregungen aus Workshops zu Klavierbegleitung, Rhythmus, Bühnenpräsenz, zum Arrangieren und Instrumentieren in einer Band mitgenommen. Die eine oder andere musikalische Idee wird sich auch in unserem Musizieren niederschlagen – Sie werden es hören ...!

Gisela Blasius, Harald Klaus, Helge Lohroff und Andreas Urner danken dem Gemeindegemeinderat der Stephanus-Gemeinde für die gewährte Unterstützung.

„MACHT HOCH DIE TÜR“

Adventsliedersingen
für Groß und Klein

Am 26. November 2022 um 17 Uhr in der
Evangelischen Pauluskirche Zehlendorf
Kirchstraße 6, 14163 Berlin

Wir laden ein zu 45 Minuten Einstimmung in den Advent, singen gemeinsam Bekanntes und noch Unbekanntes. Eintritt frei
Eine Veranstaltung der Kirchenmusiker*innen des
Evangelischen Kirchenkreises Teltow-Zehlendorf

24x herzerwärmend

Für die Adventszeit plant der Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf einen digitalen Adventskalender auf Instagram:

Es wird 24 Kurzvideos geben, die dann Tag für Tag veröffentlicht werden.

Der QR Code leitet Sie direkt auf den Instagram Account des Evangelischen Kirchenkreises Teltow-Zehlendorf.
Anmeldung erforderlich!



Äußerlich frisch – innerlich trotzdem warm!?

Claas Ehrhardt

Wir alle wissen seit geraumer Zeit um explodierende Energiepreise und eine drohende Gasmangellage im kommenden Winter. Solange die Außentemperaturen noch moderat waren, erschien diese Situation vielen noch weit weg. Mittlerweile wissen und spüren wir, dass es uns ganz konkret betrifft. Auch uns als Kirchengemeinde, deren Gebäude mit Gas beheizt werden. Darum hat der Gemeindegliederkirchenrat auf Grundlage von Empfehlungen seitens unserer Landeskirche und des Kirchenkreises auf seiner letzten Sitzung folgendes beschlossen:

Solange die Raumtemperatur nicht unter 12 Grad sinkt, wird unsere Kirche zu den Gottesdiensten nicht geheizt. Diese Regelung gilt bis zum Jahresende. Mit Beginn des neuen Jahres bis Ende März richten wir dann eine Winterkirche im Großen Saal neben dem Gemeindehaus ein. Ab Palmsonntag 2023 wollen wir dann wieder in unserer Kirche Gottesdienste feiern.

Für Konzerte und konzertähnliche Veranstaltungen gilt, dass 18 Grad nicht unterschritten werden sollen.

Die Räumlichkeiten für die Gruppen, Kreise und Chöre werden auf maximal 19 Grad geheizt.

Bitte stellen Sie sich auf diese Gegebenheiten mit entsprechender Kleidung ein.

Zu den Gottesdiensten können sehr gerne Decken und auch ein warmer Kaffee / Tee mitgebracht werden. Soweit es uns möglich ist, bieten wir auch vor Ort ein warmes Getränk an.

Lassen Sie uns miteinander der Kälte (im übertragenen wie im tatsächlichen Sinne) so gut es geht trotzen und zusammenstehen. Um so hoffentlich trotz klammer Finger und Zehen innerlich warm und zugewandt zu bleiben – getreu dem Wort des Apostels Paulus aus dem Brief an die Galater:

**„Einer trage des andern Last,
so werdet ihr das Gesetz Christi
erfüllen.“** (Galater 6,2).

Trauer um Dr. Olaf Grajewski „Ich wäre gerne bei Euch geblieben“

Dr. Christian Veas

Am 21. September 2022 verstarb unser langjähriges Gemeindeglied und Mitglied des Gemeindegliederkirchenrats, Dr. Olaf Grajewski, nach langer Krankheit im Alter von 75 Jahren.

1947 in Berlin geboren, studierte er Pharmazie, wechselte jedoch später in die Augenheilkunde. Auch nach der Eröffnung seiner Praxis führte er seine wissenschaftliche Arbeit mit Leidenschaft fort, initiierte Gesprächsforen mit seinen Kollegen und blieb ihnen bis zuletzt ein kompetenter und gefragter Ratgeber.

Nach seiner Hochzeit zog er 1972 mit seiner Frau nach Zehlendorf und wurde Mitglied unserer Kirchengemeinde. In seiner zurückhaltenden, aber fröhlichen Art und mit seinem umfangreichen Wissen – egal, ob es sich um Medizin, Politik, Kirche, Umwelt oder Kunst handelte – war er ein gern gesehener Gesprächspartner und stets ein bedachter und kompetenter Ratgeber für seine Familie, Freunde und unsere Gemeinde.

Neben vielen sportlichen Aktivitäten galt seine besondere Leidenschaft dem Tanzen und so war das Ehepaar Grajewski seit mehr als 10 Jahren in unserer Gesellschaftstanzgruppe aktiv.

Seit 2015 war Olaf Grajewski Mitglied im Gemeindegliederkirchenrat und Beauftragter für den Arbeitsschutz. Wir werden ihn sehr vermissen und wünschen seiner Familie Kraft und Gottes Beistand, um über diesen großen Verlust hinwegkommen zu können.



Foto © Fam. Grajewski

Mitteilungen

Taufen

Isalie A***t

Bei dir ist die Quelle des Lebens,
und in deinem Lichte sehen wir das Licht.
Psalm 36,10

Beisetzungen

Dr. Olaf G***i, 75 Jahre
Helga H***h, 94 Jahre
Helga Q***t, 88 Jahre

Wir wissen: Wenn unser irdisches Haus, diese
Hütte, abgebrochen wird, so haben wir einen
Bau, von Gott erbaut, ein Haus, nicht mit Händen
gemacht, das ewig ist im Himmel.
2. Kor 5,1

Foto © K. Purmann



Termine Zur Heimat

Glauben und Leben

Gesprächskreis „Mit Gott leben“

PAUSIERT

Kontakt und Thema auf Nachfrage bei
Bettina Wehrle, Tel. 89 65 84 12

Geburtstagsclub

PAUSIERT voraussichtlich im Februar
16.30-17.30 Uhr im Gelben Saal

Zur Planung und Durchführung des vierteljähr-
lichen Geburtstagscafés im Gemeinderaum der
Kirche Zur Heimat. Weitere Mitstreiter*innen sind
herzlich willkommen!

Marion Michel-Lipowsky:
praedikantin@heimatgemeinde.de

Männertreff

2. und 4. Do im Monat, 19.30 Uhr
Gemeindehaus, Gelber Saal

Ansprechpartner: Bernd Schulze Tel. 815 13 13,
W. Michael Hager Tel. 771 74 06

„Offener Gesprächskreis“

jeden letzten Dienstag im Monat, 15.00 Uhr
Gemeindehaus, Gelber Saal

Auskunft: Waltraud Radtke, Tel.: 801 87 41

Jugendtreff

Gemeindehaus, Jugendcafé, Do ab 18.30 Uhr,

Kontakt: angie.kaufmann@teltow-zehlendorf.de

Abenteuer Kirche

Eine Kindergruppe ab 5 Jahren

Di von 15.15 bis 16.15 Uhr im Gemeindehaus

Kontakt: generationen@heimatgemeinde.de

Musik & Bühne

Kindertheatergruppe

Fr, 16.30–18.00 Uhr: Kinder ab 7

Fr, 18.15–19.45 Uhr: Jugendliche. Julia Schwebke
www.Julia-Schwebke.de; kinder@heimatgemeinde.de
oder mobil: 0174 692 55 44

Kirchenchor

Mi, 19.45–21.30 Uhr im Gemeinderaum der Kirche
Leitung: Katharina Daur

Tel. 771 69 32, kirchenmusik@heimatgemeinde.de

Kinderchor

donnerstags 15.30–16.00 Uhr (5–7 Jahre)

donnerstags 16.15–17.00 Uhr (ab 8 Jahre)

im Gemeinderaum der Kirche

Andrea Eckhardt, Tel. 32 76 48 60 info@singlust.de

Gospelchor „Spirit of Gospel“

Di, 19.00–21.00 Uhr im Gemeinderaum der Kirche

Leitung: Scott Clemons. Auskunft/Kontakt: Reinhild Biesler, Tel. 817 61 56, r-biesler@t-online.de

Posaunenchor

Mi, 20.00–22.00 Uhr im Großen Saal

Leitung: Traugott Forschner, Tel. 033203 / 826 57

Rat & Tat

Heimat-Basar-Treff

Mo, 14.00–16.00 Uhr im Gemeindehaus. Sprecherin: Monika Massow Tel. 815 84 19 Stellv. Sprecherin: S. Schüttrumpf, Tel. 0160 293 00 37

Kindertagesstätte des Diakonischen Werkes

Steglitz-Teltow-Zehlendorf für Kinder von 1– 6 Jahre
Mo.–Fr. 7.00–17.00 Uhr, Leo-Baek-Strasse 6.

Leitung: Elke Scholz

Selbsthilfe-Fahrradwerkstatt

2x monatlich Sa jeweils 10–12 Uhr, **auf Anfrage!**
hinter dem Gemeindehaus.

Günter Dirks-Woweries, Hauke Reich

fahrrad@heimatgemeinde.de

Sport & Tanz

Tanzgruppe Beran

Di, 19.00 Uhr, Großer Saal

Astrid Beran, Tel. 01577 578 57 75

Seniorengymnastik

Mi, 9.30–10.30 Uhr, Großer Saal

30,- Euro für 10 Stunden

Information: Jutta Kemps, Tel. 81 29 87 31

Weitere Angebote

Gitarrenunterricht

Gitarrenunterricht für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren

Sandra Kögel, Tel.: 23 62 90 73, sandra_koegel@web.de

Cellounterricht

Gemeindehaus

Termin nach Vereinbarung; Cornelia Hampel,

Tel. 68 08 93 30, info@cellostreich.de

Aerobic-Kurs

Mo, 18.15–19.45 Uhr, Großer Saal

Gebühr: 4 Euro / Abend

Auskunft und Anmeldung:

Kristina Ambos, Tel. 84 72 22 57

Tanz-Gruppen Krause

Großer Saal

Auskunft / Anmeldung:

Caroline Krause, tanz-zentrum-berlin@gmx.de

Tel. 0157 30 41 92 94

Gemeinsame Werktage

Monatliche Sonnabende ab 9 Uhr

nächste Termine:

7. Januar, 4. Februar

vor dem Gemeindehaus,

wie immer mit der fachkundigen Anleitung von

Ludwig Schlottke, Tel. 817 74 04

„What Christmas means to us“

Harald Klaus

Unter diesem Motto steht das diesjährige Advents- und Weihnachtskonzert von Joyful Noise, dem Gospelchor der Stephanus-Gemeinde. Wir laden herzlich ein zu Sonntag, 11. Dezember um 17 Uhr.

Mit viel Schwung, Engagement und jeder Menge Spaß ist Joyful Noise in diesem Jahr mit neuer Chorleitung (Kerstin Greaves) und einem neuen „Mann am Klavier“ (Harald Klaus) gestartet. Bereits in den ersten Monaten kamen neue Sängerinnen und Sänger dazu, und auch nach den beiden energiegeladenen „Reset“-Konzerten im Juni ist der Chor weiter gewachsen. Für das Weihnachtskonzert hat er sich einiges vorgenommen: Neue, schwungvolle Arrangements werden sich mit eher meditativen Kompositionen mit zum Teil nachdenklichen, aber auch mit humorvoll-ironischen

Texten abwechseln. Wie bereits im Juni werden sicher auch wieder Einlagen mit Sologesang, begleitet durch Klavier und Percussion und eventuell mit Background-Vocals auf dem Programm stehen. Lassen Sie sich überraschen!

Geplant ist weiterhin ein „Gastauftritt“ am 4. Advent im Gottesdienst in der Zwölf-Apostel-Kirche in Berlin-Schöneberg.

Im neuen Jahr wird Joyful Noise weiter daran arbeiten, sein Repertoire auszubauen. Aber auch die Pflege des bereits Erlernten und Einstudierten kommt nicht zu kurz: Zu Beginn und zum Schluss einer jeden Probe wiederholt Kerstin mit uns zwei oder drei Stücke aus dem Repertoire, damit sie nicht in Vergessenheit geraten. Und zugleich gewinnen neue Sängerinnen und Sänger, die einsteigen wollen, einen Eindruck vom „Joyful-Noise-Sound“ und von dem, was unseren Chor ausmacht. Das ist dann

für „die Alten“ eine willkommene Gelegenheit, „die Neue“ oder „den Neuen“ herzlich zu begrüßen.

Hätten Sie auch Lust, mitzumachen? Dann kommen Sie doch einfach dazu und schauen Sie rein: Joyful Noise probt jeden Dienstag von 19.00 bis 20.30 Uhr in der Stephanus-Kirche. Wir freuen uns auf Sie!

Mehr Infos unter www.joyfulnoise-berlin.de.

Krippenspiel in Stephanus

Anna Nguyen-Huu

Wer hat Lust, beim Krippenspiel mitzumachen? Wir treffen uns **mittwochs um 16.30 Uhr, und zwar am 7., 14. und 21. Dezember.**

Es geht um den Gottesdienst Heiligabend um 15.00 Uhr, da ist das Krippenspiel ein wichtiger, großer Teil des Gottesdienstes. **Wir freuen uns sehr, wenn Du mitmachst!**

Meldet Euch gerne vorher an – umso besser können wir planen, welches Spiel, welche Texte wir schon zur ersten Probe vorbereiten und mitbringen.

Anna Nguyen-Huu
030 53664862
01520 5280869 (auch signal)



Foto: © Ulf Fischbeck

Mitteilungen

Beisetzungen

Christel S***ß, 83 Jahre
Dieter S***t, 82 Jahre
Gisela M***l, 85 Jahre
Hans-Georg F***e, 72 Jahre
Horst L***z, 89 Jahre
Evelin H***e,, 91 Jahre

Jubel-Konfirmation:

Edith H***t (70.)
Joachim E***r (70.)
Friederike H***r (65.)
Christiane S***n (65.)
Klaus-Peter G***a (60.)
Gudrun B***h (60.)
Evelyn S***s (50.)
Anja K***i (40.)
Ehrenfriede R***s (52.)
Harry R***s (57.)

Interessiert an Neuigkeiten aus Stephanus?

Melden Sie sich einfach im Büro und geben Sie uns Ihre E-Mail-Adresse, dann bekommen Sie (unregelmäßig, je nach Ereignissen) eine kleine Rundmail.

Anna Nguyen-Huu

Termine Stephanus

Montag

18.00–19.00 Uhr **Gebetskreis** im Kirchanbau
Regina Schmidt, Gemeindebüro Tel. 817 40 88

19.15 Uhr **„Wind-und-Wetter-Walker“**
Treffen am Kircheneingang Hochbaumstraße
Kontakt über Regina Schmidt, Büro 817 40 88

19.30–20.30 Uhr **Stephanus-Chor**
Martin Busch Tel. 0172 155 44 42
im Kirchanbau

Dienstag

11.00–14.00 Uhr **LAIB und SEELE**
Gisela Klaus, 812 26 71

19.00 Uhr **Gospelchor „Joyful Noise“**
Kerstin Greaves, gospelchor.joyfulnoise@gmail.com
in der Kirche

Mittwoch

14.30 Uhr **Lieder und Segen**
(2. und 4. Mittwoch im Monat) Eine halbe Stunde mit
Pfarrerin Anna Nguyen-Huu in der Tagespflegestelle.

20.00 Uhr **„Glauben am Mittwoch“**, Gesprächskreis
Anja Kowalewski (14-tgl.), Tel. 812 21 02
im Kirchanbau

Offene Kirche

Jeden Mittwoch von 17.00 bis 19.00 Uhr ist die Stephanus-Kirche für Sie für eine persönliche Andacht oder zum Gebet geöffnet. Der Kerzenbaum lädt Sie ein, eine Kerze anzuzünden. Und wenn Sie das Gespräch suchen, steht gerne jemand zur Verfügung.

SONNE!

Manfred Nitzsche

Wir hoffen auf Sonnenschein, doch richtig viel davon kriegen wir erst im nächsten Sommer, wahrscheinlich manchmal sogar zu viel davon. Da wäre es ganz schön, wenn wir einen guten Sonnenschutz hätten, z. B. eine Markise für unsere Terrasse am Gemeindehaus. Wir hatten schon immer eine, aber die war einige Jahrzehnte alt und so marode, dass sie nur noch eingeschränkt nutzbar war.

Aber jetzt haben wir eine neue. Finanziert wurde sie vom Förderverein, und der wünscht allen künftigen Besuchern des Gemeindecafés und allen anderen, die im nächsten Sommer in frischer Luft unseren Gemeindegarten genießen wollen, eine sonnige Zeit, aber nicht zu viel Sonne.

Unser neues Wintercafé

Im Winterhalbjahr wird aus unserem Sommercafé am Mittwoch ein Wintercafé am Donnerstag!

Wenn Sie donnerstags zwischen 14.30 und 16.30 Uhr Zeit haben, kommen Sie gerne vorbei. Dringend benötigt sind auch nette Menschen, die mitmachen

- beim Kuchenbacken,
- Kaffeekochen
- oder als Organisationstalent

Wenn Sie Zeit und Lust haben, dann melden Sie sich bei unserer neuen Gemeindepädagogin Gianna Dirzus
E-Mail: gianna.dirzus@gemeinsam.ekbo.de
Telefon: 0157 337 32 443

Das Wintercaféteam freut sich auf Sie!

Krippenspielproben in Schönow-Buschgraben

Wir suchen noch Kinder, die Lust haben, Sprechrollen im Krippenspiel für den Gottesdienst Heiligabend, 15 Uhr zu übernehmen! Proben sind immer dienstags von 15 bis 16 Uhr im Kirchvorraum.

Generalprobe am Freitag, 23.12. um 11 Uhr,

Aufführung am 24.12. um 15 Uhr.

Kontakt über:

buero@schoenow-buschgraben.de oder

Telefon: 0157 337 32 443

Mitteilungen

Taufen

Yannick C****

Catharina C****

Beisetzungen

Sieghild L****k, 88 Jahre

Vera S****e, 97 Jahre

Dora S****z, 88 Jahre

Liesa H****e, 95 Jahre

Helga H****n, 84 Jahre

Heinz T****r, 91 Jahre

Qi Gong

Qi Gong ist eine chinesische Selbstheilungsmethode, die Gesundheit und innerliches Wachstum zum Ziel hat. Durch die Verbindung von Bewegung, Atem und Konzentration wird die eigene Lebensenergie – das Qi – aktiviert. Hier werden wir die Basisübungen erlernen und vertiefen.

Ruhe und Meditation lassen uns unsere Mitte spüren.

Entspannung und gleichzeitige Stärkung des Körpers, Gelassenheit und Klarheit sind die Ziele der Übungen.

Der Kurs richtet sich an Anfänger und Fortgeschrittene.

Wir treffen uns immer dienstags von 19.00 bis 19.40 Uhr

in Zehlendorf, Andrézeile 23, vor der Kirche Schönow-Buschgraben.

Freie Plätze!

Matthias Vondung,

Tel.: 0179 290 45 09

m.vondung@gmx.de

Termine Schönow-Buschgraben

Bitte erkundigen Sie sich bei den Ansprechpersonen, ob die Gruppe momentan stattfindet.

Sonntag

Eine-Welt-Stand nach dem Gottesdienst

Montag

Gedächtnistraining – Fit im Kopf

11.00–12.00 Uhr, Marie-Christine Rambaud-Schulze
Tel. 811 36 31, Beitrag: 5,- €

Malwerkstatt für Erwachsene

16.00–18.00 Uhr (2× monatlich), Beitrag: 15,- €,
Frau Ott-Seelow, Tel. 84 41 70 00

Töpfern für Erwachsene

18.30 Uhr, M. Menzel (Unkostenbeitrag)

Posaunenchor

19.00–21.00 Uhr

Steffi Bindemann, Thomas Gerhardt (Gertschie)

posaunenchor-schoenow@gmail.com

Dienstag

Gitarrengruppe für Kinder

ab 6 Jahre Musik und Spiel PAUSIERT

15.00–16.00 Uhr, Ulrich Hansmeier

Frauenkreis

15.30–17.00 Uhr (6.12., 10.1., 7.2.), G. Kroeger

Biblischer Gesprächskreis

17.00–18.30 Uhr (13.12., 24.1.), Pfr. Schultze

Qi Gong

19.00–19.30 Uhr, Dr. Matthias Vondung,

Tel. 0179 290 45 09; Spende erbeten

Workshop Fotografieren

19.30–21.00 Uhr (letzter Di. im Monat), M. Nitzsche

Mittwoch

Wandergruppe

10.30 Uhr, S-Bahnsteig Zehlendorf,

4. Mittwoch, März bis November

Ulrich Conrad, Tel. 813 31 56 / 0177 789 13 17

ulrichconrad@yahoo.de

Töpfern für Erwachsene

10.00–12.00 Uhr, M. Menzel (Unkostenbeitrag)

Seniorenberatung

nach Vereinbarung, G. Wardakas, Tel. 84 59 26 98

Familien- und Trauerberatung

nach Vereinbarung, Tel. 84 59 26 98, G. Wardakas

Kinderchor, Klaus Treu

• **Kinderchor 1** (ca. 5–7 Jahre): 15.30–16.15 Uhr

• **Kinderchor 2** (ca. 8–12 Jahre): 16.30–17.15 Uhr

Gesprächsrunde zu aktuellen Themen

15.00 Uhr, Gabriele Wardakas (14-täglich)

Töpfern für Erwachsene

16.00–18.00 Uhr, Claudia Heße

Donnerstag

Wintercafé im Winterhalbjahr jeden Donnerstag

14.30 bis 16.30 Uhr

Komm, tanz mit uns!

Kreis- und Reihentänze aus aller Welt

17.30–19.00 Uhr, Karla Krassowsky, Tel. 817 91 24

Chor

20.00–21.30 Uhr, Klaus Treu

Freitag

ehem. Mittwochskreis

15.00–17.00 Uhr, Edith Jörn, Tel. 817 67 84

Erwachsen in Schönow

18.30 Uhr (2. Fr. im Monat) N.N.

Meditation und Stille

19.00 Uhr (2. Fr. im Monat) Dr. Vondung

Samstag

Gemeindefrühstück (pausiert)

10.00–12.00 Uhr (1. Sa.)

Treffpunkt Ökogarten

15.00 Uhr, Ludwigsfelder Str. 30

Tagesausflug

(2. Sa.) April bis Dezember,

Ulrich Conrad, Tel. 813 31 56 / 0177 7 89 13 17

Ohne festen Termin

Imkergruppe Treffen n.V., Rüdiger Apel,

0178 516 52 15, ruediger.apel@gemeinsam.ekbo.de

Museumsgruppe monatl., E. Schielzeth, Tel. 601 01 07

SILVIA FÜLSTER
STEUERBERATERIN
VEREIDIGTE BÜCHPRÜFERIN
MEDIATORIN

- Steuerliche Beratung/
Unternehmensberatung
- Buchführung
- Erstellen des Jahresabschlusses
und der Steuererklärungen
- Existenzgründungsberatung
- Durchführen von freiwilligen
und Pflichtprüfungen
- Mediation
- Hausbesuche möglich

Lankwitzer Straße 3
 12209 Berlin (Steglitz)
 Tel. **711 60 60/62** Fax 711 03 49
 Steuerberater-Fuelster@t-online.de

KÖRPER
Gefühl

die **Überführung**
 die Fahrt mit dem Verstorbenen zum
 Friedhof / in das Krematorium



Hohmann
 Beerdigungsinstitut

Wir helfen
 und begleiten
030 847 220 90
 Gutzmannstr. 6 | 14165 Berlin

**PRAXIS FÜR
 PHYSIOTHERAPIE**

Prävention, individuelle Reha- und Sportprogramme
 Mühlenstraße 38 | 14167 Berlin
T 030 94 04 76 73 | F 030 94 04 75 97
 www.koerpergefuehl-berlin.de
 info@koerpergefuehl-berlin.de

TRADITIONELL | INNOVATIV | KREATIV | INDIVIDUELL

**WIESCHHOFF
 BESTATTUNGEN**

030 - 811 44 21

ONKEL-TOM-STR. 10
 14169 BERLIN-ZEHLENDORF
 www.wieschhoff-bestattungen.de



KRANKENGYMNASTIK IN IHRER NÄHE

Physiotherapie
 med. Massage
 Lymphdrainage
 und vieles
 mehr



**...Sie
 haben
 die
 Wahl:**

Teltower Damm 207
 Haltestelle Am Birkenknick
 BVG-Busse X10 und 285
 14167 Berlin
Telefon (030) 84 72 70 50

Ebersteinweg 7
 Gartenstadt Zehlendorf-Süd
 14165 Berlin
Telefon (030) 84 72 37 97

CHRISTIANE BRAUN-BRÜNING

BESTATTUNGSHAUS

Inhaberin **Dr. Elke Meuschke**
 Mitglied der Bestatter-Genossenschaft Berlin u. Brandenburg e.V.

14165 Berlin

Machnower Straße 4

☎ 030 / 845 911 88

Tag und Nacht

AM BAHNHOF ZEHLENDORF

Für Senioren:
**24-Stunden-Pflege
 im eigenen Zuhause**



www.pflege-aus-leidenschaft.de



Pflege aus Leidenschaft

Ihr Ansprechpartner:
Patrycja Rönnfarth
 030.70093802
 0163.1441763

Wir vermitteln fürsorgliche und
 deutschsprachige Pflegekräfte,
 die bei den Pflegebedürftigen
 einziehen und eine Rund-um-die-
 Uhr-Pflege übernehmen.

Seit über 150 Jahren im Familienbesitz



**HAHN
 BESTATTUNGEN**

individuelle Beratung • 9 Filialen • Hausbesuche

Tag und Nacht **75 11 0 11**

In Zehlendorf: Berliner Str. 1-3 (Ecke Clayallee)



**GREVE
 Bestattungen**

Hohenzollernplatz 1
 14129 Berlin
 am S-Bhf Nikolassee

Jederzeit

803 76 85

greve-bestattung.de



BERLINER
Beerdigungsinstitut

» kostenfreie Hausbesuche
» in Berlin, Potsdam und Umland
» Best-Preis-Garantie

0800 000 16 96 Mo-So
kostenfreier 24-Std-Notruf

Zentrale Verwaltung: (030) 4 39 72 07-70
www.berliner-beerdigungsinstitut.de



Himmelsleiter
... das Unfassbare begreifen

Trauer
verdreh
die Welt.

Bestattungen mit Herz.
Seit 45 Jahren.
Tel.: 030-390 399 88



Michael von Baumbach
Zahnarzt
Laehrstraße 8 a
14167 Berlin
Telefon: 030 / 84 72 28 26
Bus: 285 / X10
www.baumbach-zahnarzt.de

Ihr Zahnarzt

Systemische Paarberatung / -therapie
Psychologische Einzelberatung auf christlicher Grundlage

Ulrike Bartsch | 030 52 54 50 32
Kiltstetter Straße 20
14167 Berlin | Steglitz-Zehlendorf
www.bartsch-beratung.de



Dipl. Soz. Pädagogin • System. Paartherapeutin • Heilpraktikerin f. Psychotherapie

Karen Beck www.karenbeck.de

Familientherapeutin nach Jesper Juul
Beratung, Begleitung, Mediation
Einzelpersonen, Paare, Familien

Urbanstraße 41, 14165 Berlin-Zehlendorf
Telefon: 0172 - 393 12 47

Friedrich Apotheke



Behnaz Bakhshi
Teltower Damm 216
14167 Berlin

Telefon 815 32 92 Telefax 815 40 20
Montag-Freitag 9.00-18.00 Uhr
Samstag 9.00-13.00 Uhr

Steuererklärung für Ruheständler*innen
Wir holen Ihre Unterlagen gerne ab

Berg & Fricke
Steuerberatungsgesellschaft mbH
Nicolaistraße 11, 12247 Berlin
Tel: 030 – 76 71 57 – 906
info@berg-fricke-stb.de

Grundsteuererklärung bis zum 31.01.2023 verlängert!
Wir unterstützen Sie gerne!

KFZ - Meisterbetrieb
Andreas Laub



Kleinmachnower Weg 7
14165 Berlin (Zehlendorf)
Tel: 030 | 84 59 17 00
Fax 030 | 84 59 17 01



JGS. RECHTSANWALTSGESellschaft MBH
JURIMEDIATE

Berlin | Potsdam | Schönefeld

Rechtsanwälte und Mediatoren
in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg

JGS® Rechtsanwalts-gesellschaft mbH
JURIMEDIATE® GmbH

Rechtsanwalt und Mediator (DAA) Jörg G. Schumacher
Geschäftsführender Gesellschafter

Teltower Damm 35 (Forum Zehlendorf am S-Bhf.) | 14169 Berlin
Tel. +49 30 816853 0 | Fax +49 30 816853 19
Tel. +49 700 (JGS RECHT) und +49 700 (MEDIATOR)
Fax +49 700 (JGS RA FAX) und +49 800 (MEDIATE)

jurigate@jgsworld.de | jurigate@jurimEDIATE.de
www.jgsworld.de | www.jurimEDIATE.de



Rohrreinigung Rohde

WEB: www.rohrreinigung-rohde.de
MAIL: info@rohrreinigung-rohde.de

24 Stunden Notdienst
Rohrreinigung
Kamera-Inspektion
Rohrausfräsung
Hochdruckspülen
Wurzelschneiden
Sickerschachtreinigung

TEL: 030 / 896 43 339
FAX: 030 / 894 00 494
MOBIL: 0160 964 17 232

Rohrreinigung Rohde GmbH
Hammerstraße 4
14167 Berlin

Sie brauchen Hilfe bei Ihrer Steuererklärung?



Einkommensteuererklärung
Unternehmensteuererklärung
Erbschaftssteuererklärung

Steuerberater
Thomas Arndt-Weichert

www.accorto.de info@accorto.de
030-809 99 50 Machnower Str. 12a
14165 Berlin



*Mobile med. Fußpflege
und Maniküre
Ilona Losensky*

ilonalosensky@yahoo.de
Telefon: 030/811 44 14
Mobil: 0157/78 79 86 27

**Restaurierungs
Werkstätten
Berlin GmbH**

Restaurierungen Denkmalpflege
Möbelbau Innenausbau
Sachverständiger

Dr. Matthias Vondung
Geschäftsführer

Richterstraße 6 / 12524 Berlin
Fon: 030 68 32 16 500
Fax: 030 44 04 41 91
Mobil: 0179 290 45 09
Mail: rwb-gmbh@web.de
www.restaurierung-berlin.de

*Medizinische
Fußpflege und Maniküre
Hausbesuche*

Ingrid Lindenberg - Tel. 588 73 918

Englisch-Übersetzungen 

Bettina Moegelin
Dipl.-Übersetzerin & Bankfachwirtin
14167 Berlin, Hampsteadstr. 37
www.fachuebersetzen.com
☎ 030 - 20 66 90 44



www.dachdeckerei-karlsson.de

Ihr Dachdeckermeister für Zehlendorf

- » Dacheindeckung und Dachsanierung
- » Dachfenster und Lichtkuppeln
- » Dachwartung und Service
- » Reinigung von Dachrinnen
- » Abdichtung von Terrassen



Schaffhausener Str. 67 · 12099 Berlin
Telefon: 802 802 4  Innungsmittelglied

SCHMIDTCHEN



Heizung Wasser Bad Solar

Gas- u. Wasseranlagen - Gasheizungen -
Badmodernisierung - Wartung u. Reparaturarbeiten - Solar

Alt-Schönow 4, 14165 Berlin-Zehlendorf
Tel (030) 815 32 15, Fax (030) 815 20 53

Malermeister
Christian Riedlbauer

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
Kostenlose Beratung und Kostenvoranschläge
Seniorenservice und Kleinauftragsdienst

Bismarckstr. 47B
12169 Berlin (Steglitz)
030/773 46 05



**Malermeisterin
Stefanie Meier**
ehemals Adolf Meier

sauber - zuverlässig - vertrauensvoll

Walther-Rathenau-Str. 1, 14513 Teltow
☎ 030/8116266 + 03328/33407-73 (Fax -74)
info@malermeisterin-meier.de



**Pension
Haus Simone**

Preiswert übernachten
in Berlin

Simone Gottwald
Schreiberstraße 16 14167 Berlin-Zehlendorf
Tel 8117019 Fax 8110294

Ihr Partner für den sorgfältigen Umzug und die gute Lagerung, auch in Self-Storage-Boxen



Über 90 Jahre
**BORKOWSKI
UMZÜGE**
Ruf 801 80 11

Robert-W.-Kempner-Str. 4 • 14167 Berlin-Zehlendorf
(Ecke Dahlemer Weg)

ELEKTRO-INSTALLATIONS-DIENST
DIPL. ING. GRIGORIJ LANGHANKE

Altbaurenovierung · Neuanlagen
Warmwasserbereitung · allgemeine Reparaturen
BEWAG-Konzession

Seehofstraße 29 · 14167 Berlin Zehlendorf
Telefon (030) 811 75 76

Eventus Immobilien
Elke Kuhlmei
Schreiberstraße 11
14167 Berlin
Tel: 030- 79 70 71 73
Funk: 0172- 762 7266



kompetent- zuverlässig - engagiert

IHR VERTRAUENSVOLLER PARTNER
BEIM VERKAUF EINER IMMOBILIE



**Schnoor
IMMOBILIEN**

☎ 84 38 95 0
CURTIUSSTRASSE 6
12205 BERLIN

SEIT 1900 IN 5. GENERATION

SCHÖNOW-BUSCHGRABEN www.schoenow-buschgraben.de

Gemeindekirchenrat, Vorsitz

Michael Simon, Tel. 803 96 71
vorsitz.gkr@* (s.u.)

Vorsitzender Gemeindebeirat

Rüdiger Apel, Tel. 0178 51 65 215
gemeindebeirat@*

Posaunenchor

Steffi Bindemann, Thomas Gerhardt
posaunenchor-schoenow@gmail.com

Generationenarbeit

Gianna Dirzus, Tel. 0157 337 32 443
gianna.dirzus@gemeinsam.ekbo.de

Seniorenarbeit

Gabriele Wardakas, Mi 12 - 13 Uhr
Tel. 84 59 26 98
senioren@*

Wirtschafterin

Bettina Apel
wirtschafter@*

Öko-Garten Am Buschgraben e.V.

Ludwigsfelder Str. 30
Mirko Krüger, Tel. 01577 575 23 23
mirkokrueger@gmx.net

Förderverein Schönow- Buschgraben e.V.

Vorsitzender: RA Matthias Leißner
Tel. 88 94 85 78, foerderverein@*
Kontoverbindung:
IBAN DE22 1009 0000 2131 8020 08
BIC BEVODEBB
Berliner Volksbank

ZUR HEIMAT www.heimatgemeinde.de

Gemeindekirchenrat, Vorsitz

Cordula Westphal, Tel. 815 18 39
gkr@heimatgemeinde.de

Vorsitzende Gemeindebeirat

Karin Purmann, Tel. 364 69 582
karinpurmann@heimatgemeinde.de

Arbeit mit Kindern

Gianna Dirzus, Tel. 0157 337 32 443
gianna.dirzus@gemeinsam.ekbo.de

Jugendarbeit im Sprengel

Angie Kaufmann, Tel. 0151 203 61 60
angie.kaufmann@teltow-zehlendorf.de

Flüchtlingsbeauftragte

Franziska Menzel, Tel. 84 11 60 60
menzel@dwstz.de

Kunstbeauftragte

Gitte Iversen, Tel. 0157 5885 4868
kunst@heimatgemeinde.de

Konzertbeauftragte

Reinhild Biesler
konzert@heimatgemeinde.de

Ehrenamtsbeauftragte

Katrin Fronzeck
ehrenamt@heimatgemeinde.de

Öffentlichkeitsbeauftragte (Homepage)

Ilka Erkelenz
oeffentlichkeit@heimatgemeinde.de

Wirtschafter

Gerhard Galli, Tel. 815 18 39
gerhard.galli@gemeinsam.ekbo.de

Gemeindeförderungsverein Zur Heimat e.V.

Vorsitzende:
Sylvia Schütrumpf, Tel. 0160 293 00 37
Kassenwart: Christian Penzlin, Tel. 811 62 36
Kontoverbindung:
IBAN DE05 1001 0010 0099 0651 07
BIC PBNKDEFF, Postbank Berlin

STEPHANUS www.stephanus-gemeinde.de

Gemeindekirchenrat

siehe www.stephanus-gemeinde.de/wir-stellen-uns-vor/gemeindekirchenrat

Gospelchor

Kerstin Greaves
gospelchor.joyfulnoise@gmail.com

OpenGate:Music (Band)

Harald Klaus
Tel. 812 26 71

Ehrenamtskoordination

Gabriele Weiß
Tel. 91 90 36 48
weiss.gabriele@googlemail.com

LAIB und SEELE Lebensmittelausgabe

dienstags ab 11 Uhr
Info unter 812 26 71 (G. Klaus)

Wirtschafter

Uwe Schneider, Tel. 817 40 88
uwe.schneider@gemeinsam.ekbo.de

Stephanus Kirchbau- und Förderverein e.V.

Vorsitzender: Harald Klaus
Tel. 812 26 71
Kontoverbindung:
IBAN DE36 1001 0010 0008 4841 06
BIC PBNKDEFF
Postbank Berlin

* Mailadresse bitte ergänzen mit:
„schoenow-buschgraben.de“

Gemeindebüro

Franziska Offik
Andréezeile 21 – 23, 14165 Berlin
Tel. 815 45 54, Fax 84 50 91 41
buero@schoenow-buschgraben.de

Bürozeiten* **ACHTUNG, neu:**

Mo und Fr 10.00 – 12.00 Uhr
Di 10.00 – 11.00 Uhr
Do 16.30 – 18.30 Uhr

Pfarrer Christian W. G. Schultze

Tel. 0176 31615630 (auch signal)
pfarrer.schultze@schoenow-buschgraben.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Kirchenmusiker Klaus Treu

Tel. 305 69 76
kirchenmusik@schoenow-buschgraben.de

Kindertagesstätte

Gabriele Splett
Andréezeile 21, 14165 Berlin
Tel. 815 37 55
kita@schoenow-buschgraben.de

Gemeindekonto

Kontoinhaber:
Ev. KKV Berlin Süd-West
IBAN: DE94 5206 0410 3703 9663 99
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank Kassel
Zweck: „Schönow-Buschgraben“ /
Spendenzweck / Name / Adresse

Gemeindebüro

Christiane Hochbaum
Heimat 27, 14165 Berlin
Tel. 815 18 39, Fax 845 09 598
kontakt@heimatgemeinde.de

Bürozeiten*:

Di und Do 10.00 – 12.00 Uhr
Mi 16.00 – 18.00 Uhr
Mo und Fr geschlossen

Pfarrer Claas Ehrhardt

Telefon im Pfarrhaus: 74 76 41 60 AB
pfarrer@heimatgemeinde.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Prädikantin Dr. Marion Michel-Lipowsky

Tel. 815 18 39
praedikantin@heimatgemeinde.de

Kirchenmusikerin Katharina Daur

Tel. 771 69 32
kirchenmusik@heimatgemeinde.de

Kindertagesstätte

Elke Scholz
Leo-Baek-Str. 6, 14165 Berlin
Tel. 815 15 72
ev.kita-zur-heimat@dwstz.de
Konto:
Freunde der Kita Zur Heimat e.V.
IBAN: DE69 5206 0410 0003 9102 88

Gemeindekonto

Kontoinhaber:
Ev. KKV Berlin Süd-West
IBAN: DE44 5206 0410 0503 9663 99
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank Kassel
Zweck: „Zur Heimat“ / Spendenzweck /
Name / Adresse

Gemeindebüro

Regina Schmidt
Heimat 27, 14165 Berlin,
Freitag in Stephanus!
Tel. 817 40 88
stephanus.kirchengemeinde@t-online.de

Bürozeiten*:

Mo, Di, Do, Fr 10.00 – 12.00 Uhr
Mi 17.00 – 19.00 Uhr

Pfarrerin Anna Nguyen-Huu

Tel. 53 66 48 62
mobil: 01520 5280869 (auch signal)
anna.nguyen-huu@gemeinsam.ekbo.de

Prädikantin Gisela Klaus

Tel. 812 26 71
contact@gisela-klaus.de

Kirchenmusiker Martin Busch

Tel. 805 89 396
mobil: 0172 155 44 42
martinbusch80@gmx.de

Kindergarten

Andrea Sommerer
Mühlenstraße 47, 14167 Berlin
Tel. 817 57 07
kita.stephanus@googlemail.com
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Gemeindekonto

Kontoinhaber:
Ev. KKV Berlin Süd-West
IBAN: DE18 5206 0410 0003 9663 99
BIC: GENODEF1EK1
Evangelische Bank Kassel
Zweck: „Stephanus“ / Spendenzweck /
Name / Adresse

* Abhängig von den Maßnahmen gegen die Pandemie können die Sprechzeiten abweichen. Bitte informieren Sie sich auf unseren Webseiten und Schaukästen.

